

travel management

EIN SPECIAL VON WORKING@OFFICE
FÜR GESCHÄFTSREISEPLANER

Reisekostenabrechnung


Die 7 häufigsten Fehler und mit welchen Tools Sie sie vermeiden
SEITE 06

Mobilitäts-Apps

Bequeme digitale Lösungen – nicht nur für die berühmte letzte Meile
SEITE 10

Smarte Reiseplanung

Integrierte KI-Tools automatisieren zeitaufwendige Arbeitsschritte
SEITE 14



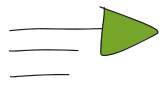
Wie Künstliche Intelligenz
das Travelmanagement verändert

KI-Reisetools helfen dabei, Buchungsprozesse effizienter zu gestalten und Kosten gezielt zu optimieren.

Seite 02



Binnen Sekunden zur perfekten Geschäftsreise?



KI-TOOLS FÜR REISEBUCHUNGEN

Künstliche Intelligenz kann heute Reiseanfragen buchen und sogar Alternativen vorschlagen – schneller als jede E-Mail-Korrespondenz. Auch bei Geschäftsreisen bedeutet das: mehr Kontrolle und mehr Überblick. Aber geht das alles schon komplett KI-gestützt? Inklusive Tipps von Fachleuten.

„Künstliche Intelligenz verändert die Art und Weise, wie wir Geschäftsreisen planen, buchen und abrechnen grundlegend“, berichtet Ramona Gamm, Expertin für digitale Geschäftsreiselösungen und Unternehmensmobilität bei SAP Concur. KI hilft uns nicht nur dabei, Prozesse effizienter zu gestalten, sondern auch Kosten gezielt zu optimieren. Was früher manuell und zeitaufwendig war – wie das Prüfen von Reiserichtlinien oder das Einholen von Genehmigungen – läuft heute automatisiert und deutlich schneller ab.

„Neue KI-gestützte Lösungen unterstützen Assistenzen, Geschäftsreisen mühelos zu planen und vereinfachen die Buchung“, so Expertin Gamm. KI-Tools könnten beispielsweise personalisierte Reisevorschläge zur Verfügung stellen, die zu den individuellen Bedürfnissen passen und gleichzeitig mit den Unternehmensrichtlinien im Einklang sind. Gerade

beim Planen und Buchen von Geschäftsreisen müssen große Datenmengen miteinander verglichen werden: die besten Reiseouten bei der Flugbuchung, die Preise, die Entfernung des Flughafens zum Meetingort, Gepäckregelungen, Sitzplatzoptionen, bevorzugte Airlines des Unternehmens und vieles mehr. Nach Ramona Gamm liefern KI-Tools datenbasierte Entscheidungsgrundlagen und identifizieren automatisch die besten Optionen.

SAP Concur imaginiert eine Welt, in der sich Reisebuchungen und Reisekostenabrechnungen fast von selbst erledigen. Dafür kommt dort seit über zehn Jahren KI zum Einsatz. Mit Concur Request können Buchende z. B. kurzerhand eine Kostenschätzung vornehmen. Joule, der KI-Copilot von SAP, hilft voraussichtlich ab Ende 2025 auch Assistenzen und Reisenden in Concur Travel bei der Planung ihres Business-Trips.

Millionen Reisetransaktionen als Datenbasis

Die KI-Funktionalitäten in SAP Concur könnten laut Gamm auf den größten Datensatz der Branche zugreifen – mit Millionen von Transaktionen aus Flug-, Bahn- und Hotelbuchungen sowie Reisekostenabrechnungen. „Damit kann KI zum Beispiel Reisekosten sehr genau vorhersagen, Belege automatisch auslesen oder Genehmigungsprozesse deutlich beschleunigen.“ Aufgaben wie Buchungen ließen sich künftig bis zu 90 Prozent schneller erledigen. Wenn z. B. eine Assistentin eine Geschäftsreise plant, schlägt die KI automatisch passende Verbindungen und Hotels vor, berücksichtigt Reise-richtlinien und Präferenzen und erstellt auf Wunsch direkt den passenden Reiseantrag mit Kostenschätzung. „Gerade im Bereich der Recherche von Reisemitteln, Meetingorten und der tatsächlichen Buchung von Geschäftsreisen sehen wir großes Potenzial, Assistenten und selbstbuchende Reisende mit KI zu entlasten“, so Gamm.

Verändert KI das Travelmanagement?

„Künstliche Intelligenz hat das Potenzial, den Geschäftsreiseprozess grundlegend zu verändern – und zwar zum Vorteil aller Beteiligten“, heißt es beim VDR Verband Deutsches Reise-management. Und zwar nicht nur bei einzelnen Aufgaben. „Sie entlastet Unternehmen und Geschäftsreisende entlang der gesamten Reisekette: von der Planung und Buchung über die Unterstützung unterwegs bis hin zur automatisierten Reisekostenabrechnung.“

Der Markt hat inzwischen viele KI-Reisetools für Geschäfts- und Privatreisende zu bieten: Aber nicht jedes KI-Tool kann alles. Manches sind z. B. KI-Reiseplaner wie etwa Mindtrip.ai, AskLayla oder Wonderplan, andere kombinieren Funktionalitäten für einen effektiven Geschäftsreiseprozess. Booking.com for Business nennt verschiedene KI-Reise-Tools mit unterschiedlichen Fähigkeiten für moderne Unternehmen: Mindtrip etwa eignet sich demnach für die Planung von Geschäftsreisen, es berücksichtigt Präferenzen, Datumsbereiche und Budgets von Reisenden. Groupsize ist spezialisiert auf Meeting-Management-Lösungen. Expensify kann Spesenverwaltung. DeepL hat sich als KI-Übersetzungs-Tool für Sprachbarrieren auf Geschäftsreisen etabliert. Altour AI Transform soll die Unternehmensrichtlinien einhalten und so die Compliance fördern.

Erhöhtes Tempo beim Buchen

Ein großer Vorteil von KI liegt vor allem in der Schnelligkeit, sinnvolle Erkenntnisse aus großen Datenmengen zu gewinnen. Echtzeit-Updates über Flugverspätungen und eine



5 Tipps für die Integration von KI-Reisetools

Markus Orth, Vorstand im Deutschen Reiseverband (DRV) und Geschäftsführer Lufthansa City Center (LCC), gibt Tipps:

1. **Technische Voraussetzungen:** KI-Lösungen müssen in die bestehende Systemlandschaft eingebettet werden können, insbesondere in HR-Tools und Buchhaltungssysteme. Schnittstellen spielen dabei eine zentrale Rolle.
2. **Datenschutz:** Unternehmen müssen sicherstellen, dass die Daten DSGVO-konform verarbeitet werden, und dass sowohl Speicherort als auch Zugriffsrechte klar geregelt sind. Wer international tätig ist, sollte zudem darauf achten, dass die Systeme mehrsprachig arbeiten und globale Teams gleichberechtigt abbilden.
3. **Reporting:** KI-basierte Systeme liefern hier nicht nur klassische Abrechnungsdaten, sondern zunehmend auch Umweltkennzahlen wie CO₂-Footprints.
4. **Akzeptanz der Mitarbeitenden:** Die Systeme müssen intuitiv bedienbar sein, und ihre Einführung sollte durch Schulungen begleitet werden. Nur so gelingt der Wandel vom klassischen Buchungsprozess hin zu einem KI-gestützten Reiseerlebnis.
5. **Fallback-Strategie:** Wenn etwas nicht funktioniert oder besondere Fälle auftreten, muss der Zugang zu menschlicher Unterstützung gewährleistet sein.

Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit etwa gelten als wichtigste Argumente für Chatbots. „In einer schnelllebigen Geschäftswelt wollen Reisende nicht lange auf Rückmeldungen von Buchungsplattformen warten und bei Gate-Änderungen oder Verschiebungen sofort informiert werden, ergab die Studie Chefsache Business Travel.“

So bieten auch gängige KI-Tools wie Google Gemini längst reise-taugliche Zusatzfunktionen. Binnen Sekunden liefert z. B. ein gezielt formulierter Prompt Assistenzkraften Input für die erste Planung einer Kongressteilnahme mit Flug und Hotel. Dafür kann Gemini direkt auf Google Flights zugreifen, um Flugoptionen zu finden und zu vergleichen, nach Preis, Airline, Zeiten und Zwischenstopps filtern, die Preisentwicklung anzeigen und den besten Buchungszeitpunkt empfehlen, direkte Links zur Buchung bei der Airline oder auf Google Flights inklusive.



Wo die Effizienz-Hebel von KI sitzen

Wie vielfältig KI bereits heute eingesetzt wird, und wo besonders große Hebel liegen, signalisieren aktuelle Zahlen aus der VDR-Geschäftsreiseanalyse 2025:

Beispiel Datenmanagement: 75 Prozent der großen Unternehmen, die KI einsetzen, nutzen die Technologie zur Analyse und Pflege von Reisedaten, bei kleinen und mittleren Unternehmen sind es 68 Prozent. Der Nutzen: So werden Muster erkannt, Prozesse automatisiert und die Datenqualität wie auch die Effizienz gesteigert.

Reporting & Kommunikation: 70 Prozent der Großunternehmen und 54 Prozent der KMU setzen KI bereits zur Kommunikation ein, beim Reporting sind es 47 bzw. 54 Prozent. Der Nutzen: KI generiert automatisierte Auswertungen, Berichte und Statusinformationen.

Reisekostenabrechnung: 48 Prozent der großen Unternehmen und 22 Prozent der kleinen/mittleren Unternehmen nutzen KI für die automatisierte Prüfung und Abrechnung von Reisekosten – ein Bereich, in dem der VDR-Geschäftsreiseanalyse zufolge besonders viel Zeit eingespart wird.

Terminierung & Buchungsprozesse: Automatisierte Vorschläge, Terminabgleiche und die Vereinfachung von Genehmigungsprozessen werden zunehmend digital durch KI realisiert.

Quelle: VDR-Geschäftsreisenanalyse 2025

Parallel kann Gemini mit Google Hotels und Maps-Integration passende Hotels finden, über Google Workspace die von Gemini erstellte Reiseroute mit der Teamleitung oder Reisekostenabteilung teilen, in eine E-Mail, ein Google Doc oder als Tabelle in Google Sheets exportieren. Ist die Genehmigung erteilt, lassen sich Flüge und Hotels über die bereitgestellten Links buchen. Erinnerung und organisiert wird die Reise mit Google Tasks, auch vor Ort kann Gemini unterstützen.

KI-Lösungen von der Anfrage bis zur finalen Buchung

„Es gibt Buchungslösungen auf dem Markt, die vollständig KI-basiert sind“, sagt Heather Wright, Vice President Digital Strategy & Advancement bei BCD Travel. Speziell im Bereich der KI-Reisetools hat sich BCD mit SkyLink zusammengetan. SkyLink lässt sich über Kanäle wie z. B. Slack oder Teams nutzen, z. B. um binnen Sekunden zu buchen, die Reisekoordination einzubeziehen oder personalisierte Empfehlungen zu erhalten. „Technologisch ist ein weitgehend KI-gestützter

Buchungsprozess heute durchaus möglich – insbesondere in Unternehmen, die über integrierte Travelmanagement Systeme (TMS) oder spezialisierte Plattformen verfügen“, meint auch Markus Orth, Vorstand im Deutschen Reiseverband (DRV) und Geschäftsführer Lufthansa City Center (LCC). Sein Tipp: „Es macht Sinn, statt auf ein einzelnes Tool auf Partner zu setzen, die individuelle und praxisorientierte Use Cases entwickeln.“ Dabei wird evaluiert, welche KI-Lösungen am besten zur jeweiligen Systemlandschaft und den Anforderungen des Unternehmens passen. „Diese maßgeschneiderten Ansätze ermöglichen eine flexible Integration und sorgen gleichzeitig dafür, dass bestehende Prozesse nicht überlagert, sondern sinnvoll ergänzt werden.“ Im Zentrum solle ein hybrider Ansatz stehen: Technologie dort, wo sie Prozesse schneller und effizienter macht und persönliche Betreuung dort, wo Erfahrung und Fingerspitzengefühl gefragt sind. „Dieses Zusammenspiel macht Travelmanagement zukunftsfähig.“ Der Weg zur KI-gestützten Organisation im Travelmanagement ist allerdings kein Selbstläufer: „Zwischen technischer Machbarkeit, tatsächlichem Nutzen und kultureller Bereitschaft klaffen oft noch Lücken“, analysiert der VDR den aktuellen Stand in der Praxis. Mitarbeitende benötigen den Experten zufolge Unterstützung, insbesondere durch Schulungen und klare Datenschutzvorgaben.

Was ist wichtig bei der Integration?

„Unsere Analyse zeigt, dass der Weg zum erfolgreichen KI-Einsatz im Travelmanagement nicht allein von der Technologie, sondern stark von Datenschutz, Kompetenz, Akzeptanz und klaren Prozessen abhängt“, erklärt VDR-Geschäftsführer Jens Schließmann. KI könne die Effizienz im Travelmanagement deutlich steigern, aber nur wenn sie strategische eingebunden werde. „Wir empfehlen daher, den Einsatz solcher Technologien nicht nur technisch, sondern auch organisatorisch zu begleiten: mit klaren Verantwortlichkeiten, Schulungen und einer kontinuierlichen Erfolgskontrolle.“

KI kann längst noch nicht alles. Wichtig ist ein kritischer Umgang mit den Ergebnissen von KI-Systemen. „Sie liefern nur, was zuvor eingegeben wurde“, weiß Schließmann. Die Qualität der Resultate hänge maßgeblich von den zugrundeliegenden Informationsquellen ab. Nutzende sollten also stets prüfen, ob die gelieferten Inhalte valide und vertrauenswürdig sind. „KI kann heute schon sehr gut mit großen Datenmengen umgehen“, sagt auch Ramona Gamm. „In Zukunft werden KI-Agenten immer mehr Aufgaben übernehmen können. Sie werden sich untereinander austauschen können und somit immer komplexere Szenarien eigenständig bewältigen.“

KARIN PFEIFFER, JOURNALISTIN





Events auf dem Wasser – Außergewöhnlich. Flexibel. Unvergesslich.

Ob Meeting, Gala oder Weihnachtsfeier – mit den schwimmenden Hotels von VIVA RIVERSIDE wird Ihr Event einzigartig. Modern, flexibel und direkt auf dem Wasser – in der Stadt oder an einem Ort Ihrer Wahl.



© VIVA RIVERSIDE

Stellen Sie sich vor: Ihre Veranstaltung findet nicht in einem klassischen Konferenzraum statt, sondern auf einem stilvollen Hotelschiff. Zentral gelegen, direkt am Wasser, mit weitem Blick und besonderem Ambiente. Mit VIVA RIVERSIDE entscheiden Sie sich für eine Eventlocation, die Mobilität mit Exklusivität verbindet – in Städten wie Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Basel, Wien oder an Orten, die bisher keine passende Location boten.

Unsere Flotte umfasst über 40 moderne Flusskreuzfahrtschiffe, die Ihnen als Hotel, Veranstaltungsfläche und Erlebnisplattform zugleich dienen. Dabei genießen Ihre Gäste eine inspirierende Stimmung auf eleganten Decks, in lichtdurchfluteten Lounges oder bei einem Sundowner auf dem großzügigen Sonnendeck. Für kreative Workshops, stilvolle Produktpräsentationen oder einzigartige Feiern schaffen wir ein unverwechselbares Setting, das inspiriert und verbindet.

Maßgeschneidert, mobil, mitten im Geschehen

Wir glauben: Eine gute Veranstaltung lebt von der richtigen Atmosphäre und davon, dass sie exakt zu Ihrem Anlass passt. Deshalb setzen wir auf Individualität statt Standardlösungen. Unsere Schiffe bieten Platz für bis zu 220 Gäste und verfügen

über 40 bis 110 komfortable Kabinen für Übernachtungsgäste. Zwei Tagungsräume stehen zur Verfügung, das Sonnendeck kann ebenfalls kreativ genutzt werden, sei es für Get-togethers unter freiem Himmel, Impulsvorträge mit Ausblick oder exklusive Abendempfänge an Deck. Mit moderner Konferenztechnik wie WLAN, Beamer und Mikrofon sind Sie bestens für professionelle Formate gerüstet. Ob hybride Meetings, intensive Tagungen oder lockere Networking-Veranstaltung, unser Setup passt sich Ihren Zielen an. Und auch kulinarisch bleiben keine Wünsche offen: Vom Frühstück bis zum Gala-Dinner bieten wir Ihnen ein hochwertiges Catering, abgestimmt auf Ihre Vorstellungen. Regionale Spezialitäten oder internationale Küche? Gemeinsam mit unserem Küchenteam gestalten wir ein Menü, das Eindruck hinterlässt.

Ihr Event, Ihre Stadt, Ihr Flussmoment

Mit VIVA RIVERSIDE kombinieren Sie Hotel, Eventfläche und Lage am Wasser in einem Konzept – flexibel, komfortabel und eindrucksvoll. Unser erfahrenes Team begleitet Sie vom ersten Gespräch bis zur letzten Minute an Bord, mit Liebe zum Detail und einem echten Gespür für besondere Momente. Lust auf einen Perspektivwechsel? Bringen Sie Ihr nächstes Event aufs Wasser – mit VIVA RIVERSIDE. Buchen Sie jetzt Ihr nächstes Event:

www.viva-riverside.city



© Pat/AdobeStock

Der ultimative No-Go-Katalog

➔ **REISEKOSTENABRECHNUNG** Falsche Pauschalen, fehlende Belege oder doppelte Abrechnungen sind nicht nur ärgerlich, sie können sogar rechtliche Folgen haben. Assistenzen tragen Verantwortung. Wir zeigen die 7 häufigsten Fehler und smarte Tools mit integrierten Prüfungen. Inklusive Anbieterübersicht.

SAP Concur hat in seiner Studie Buchhaltung 4.0 festgestellt, dass rund ein Viertel aller Reisekostenabrechnungen fehlerhaft sind. Für eintägige Geschäftsreisen, die erst nach Mitternacht enden, werden zum Beispiel fälschlicherweise zusätzlich 15 Euro, also insgesamt 30 Euro als Verpflegungspauschale für den begonnenen Folgetag angesetzt. Tatsächlich können Sie hier aber nur höchstens 15 Euro abrechnen. Diese werden steuerfrei erstattet, wenn Sie länger als acht Stunden abwesend waren. Der Folgetag darf bei einer eintägigen Reise ohne Übernachtung gar nicht berücksichtigt werden.

Fehler können teuer werden

Zudem kommt es oft zur Nichteinhaltung von internen Reisekostenrichtlinien, wenn maximale Ausgabenlimits überschritten oder nicht erlaubte Ausgabenarten geltend gemacht werden. Ein weiteres Problem ist die fehlerhafte Berechnung von Pauschalen, wie Verpflegungspauschalen oder Kilometersätzen, vor allem wenn gesetzliche Vorgaben geändert wurden.

Ebenfalls beliebt: Ein Komma an der falschen Stelle kann schon mal dafür sorgen, dass eine komplette Abrechnung fehlerhaft ist – so werden aus 50,00 Euro schnell 500,00 Euro.

Eine gewissenhafte Prüfung der Angaben ist daher stets erforderlich. Wenn das Finanzamt bei einer Betriebsprüfung falsche oder überhöhte Abrechnungen entdeckt, können schmerzhafteste Steuernachzahlungen und Bußgelder fällig werden. Und wenn es ganz schlecht läuft, kann das Finanzamt die fehlerhaften Abrechnungen sogar als Steuerhinterziehung werten, insbesondere wenn sie scheinbar systematisch oder fahrlässig erfolgen. Hier gibt es nur zwei Lösungen: die Mitarbeitenden regelmäßig schulen und Tools verwenden, die über automatische Prüfmechanismen Fehler ausschließen. N2F, TravelPerk, SAP Concur, Circula und Lexware beispielsweise haben in ihren Lösungen Mechanismen integriert, die die sieben häufigsten Fehler aufdecken.

Tools, die Fehler vermeiden helfen

Reisekosten-Tools arbeiten durch eine Kombination von Automatisierung, Datenverarbeitung und integrierten Prüfprozessen. Eine automatische Belegerkennung sorgt beispielsweise dafür, dass Belege unkompliziert gescannt und relevante Daten wie Betrag oder Datum automatisch erfasst werden. Kritisch wird es bei unleserlichen Belegen oder handgeschriebenen Informationen. Hier stoßen Automatisierungs-Tools immer wieder an ihre Grenzen.

Sehr hilfreich sind die nach dem aktuellen Steuerrecht integrierten Pauschalen. Die Software enthält aktuelle Daten zu Reisekostenrichtlinien und gesetzlichen Pauschalen, um Abrechnungen automatisch zu berechnen bzw. auf Fehler zu überprüfen. Diese Daten müssen gepflegt und regelmäßig aktualisiert werden. Falsche Klassifizierungen von Ausgaben (etwa private vs. geschäftliche) bleiben allerdings unbemerkt. Daher kommen Sie um eine Überprüfung der Abrechnung nicht herum.

Digitale Lösungen für smarte Prozesse

Um Fehler bei der Reiseabrechnung zu vermeiden, können verschiedene spezialisierte Tools eingesetzt werden. Hier sind einige der führenden Softwarelösungen:

N2F lässt sich in über 300 Buchhaltungs-, ERP- und Verwaltungslösungen integrieren. Das Unternehmen passt sich individuellen Unternehmensprozessen an, wodurch der Abrechnungsprozess laut Anbieter um bis zu 75 Prozent beschleunigt werden kann. Die Plattform eignet sich insbesondere für kleine und mittlere für Unternehmen, die eine effiziente, digitale und reversionssichere Verwaltung ihrer Reisekosten anstreben.

Das DATEV Reisekosten Tool selbst gibt es seit Anfang 2022 nicht mehr. DATEV empfiehlt stattdessen die Nutzung von Partnerlösungen wie **Circula**. Circula ist eine Softwarelösung für das Reisekosten- und Spesenmanagement und richtet sich an Unternehmen jeder Größenordnung. Die mobile App- und Desktop-Anwendung ermöglicht Reisekostenbelege digital zu erfassen, einzureichen und zu verarbeiten. Für die Finanzbuchführung werden alle Abrechnungsdetails dabei in Circula DATEV-gerecht vorstrukturiert. Über die Schnittstelle DATEVconnect online Rechnungsdatenservice 1.0 können die Belege und Buchungsinformationen medienbruchfrei nach DATEV Unternehmen online transferiert werden.

Onexma ist eine Online-Lösung mit Apps für iOS und Android. Die Software ermöglicht eine einfache Erfassung der Reisekosten, Auslagen und der zugehörigen Belege auf jedem Gerät und ist intuitiv bedienbar. Onexma ist eine Partnerlösung von DATEV und unterstützt entsprechende Schnittstellen.

Auswahlkriterien für Reisekosten-Tools

- Automatisierte Beleg- und Datenverarbeitung
- Integration mit Buchhaltungssystemen
- Reversionssicherheit und GoBD-Konformität
- Mobile Zugriffsmöglichkeiten
- Unterstützung für In- und Auslandsreisen
- Hinterlegung verschiedener Pauschalen



3 Tipps für bessere Reiserichtlinien

Mit diesen drei Tipps schaffen Sie klare Reiserichtlinien, die jeder Mitarbeitende versteht. Und so verhindern Sie Fehler in der Reisekostenabrechnung.

1. Reisegenehmigungen und Buchung

- Wer genehmigt die Reise?
- Welche Buchungsprozesse gibt es?
- Welche Plattform(en) werden genutzt?

2. Kostenrichtlinien

- Welche Ausgaben sind erstattungsfähig?
- Wo liegen die Grenzen für Übernachtungskosten und Flüge?
- Wie werden Mahlzeiten und Trinkgelder abgerechnet?
- Welche Einreichfristen gilt es zu beachten?

Diese Richtlinien sollten steuerliche und gesetzliche Anforderungen berücksichtigen.

3. Reisekostenabrechnung und Erstattung

- Welche Formulare müssen eingereicht werden?
- Welche Belege sind erforderlich?

Lexware Reisekosten ist ein leistungsfähiges Tool, das die Abrechnung von Reisekosten durch automatisierte Berechnungen und digitale Assistenten vereinfacht. Es bietet Funktionen zur automatischen Belegzuordnung und Berechnung auf Basis aktueller gesetzlicher Vorgaben, was manuelle Fehler deutlich reduziert. Mit integrierten Genehmigungsverfahren und der Möglichkeit zum DATEV-Export gewährleistet es eine fehlerfreie und effiziente Übertragung der Daten an die Buchhaltung. Zudem schützen Benutzer- und Rechteverwaltung vor unerlaubten Änderungen, während umfangreiche Leitfäden und Auswertungen Anwender bei der korrekten und vollständigen Abrechnung unterstützen.

SAP Concur ist eine umfassende Lösung für das Reisekosten- und Spesenmanagement, die sich durch die zentrale Verwaltung aller Prozesse von der Buchung bis zur Abrechnung auszeichnet. Die Plattform unterstützt automatisierte Workflows zur Prüfung und Freigabe, senkt Fehler durch manuelle Bearbeitung und bietet nahezu Echtzeit-Übersicht über alle Kostenpositionen. Mit ihrer mehrsprachigen und mehrwährungsfähigen Ausrichtung minimiert SAP Concur Verständigungsfehler im internationalen Reiseumfeld und trägt entscheidend zur Prozesssicherheit und Compliance bei.

Digitale Lösungen im Überblick



N2F

- Reiseanträge und Freigabeworkflows
- Mobile Apps mit Belegerkennung
- Automatisierte Fahrtkostenerfassung, basierend auf offiziellen Steuertabellen oder unternehmensspezifischen Richtlinien
- Automatische Berechnung von Pauschalen
- KI-gestützte automatische Kontrollen und reversionssichere Audit-Trails

Circula

- GoBD-konform
- Automatische Belegerkennung und Berechnung von Pauschalen: Belege werden über ein Smartphone erfasst und automatisch korrekt kategorisiert. Die Berechnungen werden gemäß aktuellen steuerlichen und unternehmensrechtlichen Vorgaben durchgeführt, was Falscheingaben und manuelle Berechnungsfehler reduziert.
- Echtzeitprüfung
- Smarte DATEV-Schnittstelle
- Apps für mobile Erfassung
- Deutscher Support und Hosting

Onexma Reisekosten

- Einfache Bedienung: Pauschalen und Abzüge werden automatisch berechnet
- Mehrstufiger Workflow und Genehmigungsprozess
- Automatische Währungsumrechnung mit täglichen Kursen
- Fahrtkostenberechnung mit Google Maps
- 30 Tage kostenlos und unverbindlich testbar

Lexware Reisekosten

- Schritt-für-Schritt-Assistenten für fehlerfreien Eingabe von Daten und Belegen
- Automatisierung von Vorsteuer- und Kilometersatzberechnungen
- Fortlaufende Nummerierung zur Verhinderung von Doppelungen oder Vergessen von Belegen

- Die automatische Berechnung von Reisekosten für In- und Auslandsreisen anhand aktueller gesetzlicher Pauschalen
- In den Pro- und Plus-Versionen kontrollieren Genehmigungsverfahren die Korrektheit der Angaben vor einer Auszahlung
- DATEV-Export
- Korrekturverwaltung: Reisen, die nach der Eingabe noch bearbeitet werden müssen, werden markiert, um eine einfache Nachverfolgung und Bearbeitung zu ermöglichen
- Integriert GoBD-konforme Funktionen
- Verarbeitung und Speicherung in Deutschland

SAP Concur

- Mobiles Reisekostenmanagement: Die zugehörige mobile App Expenselt wandelt Fotos von Belegen automatisch in Spesenberichte um und führt mit ML-Technologie Gegenprüfungen durch
- Automatisierte Belegerfassung
- Meldung fehlender Dokumente
- Informationen über den Bearbeitungsstatus der Abrechnungen
- Automatische Prüfungen und Compliance durch eingebaute Prüfmechanismen
- Automatisierte Ermittlung von Fahrtkosten
- Internationale Reisemanagement-Funktionen inkl. automatischer Wechselkurse bei Auslandsreisen

TravelPerk

- Buchungsplattform mit automatisierten Prozessen und Echtzeitberichten
- Große Auswahl an Business Travel Solutions und damit ausgehandelte Tarife, z. B. für Unterkünfte und Mietwagen. Vor allem interessant für kleine Unternehmen, die kein großes Reisevolumen haben
- Integration von GreenPerk, um den CO₂-Fußabdruck der Geschäftsreisen zu berechnen

TravelPerk ist ein innovatives Tool für das Management von Geschäftsreisen, das durch seine benutzerfreundliche Buchungsplattform und effiziente fehlervermeidende Funktionen hervorsteicht. Es integriert Unternehmensrichtlinien direkt in den Buchungsprozess, was Überausgaben und Regelverstöße verhindert. Die Plattform bietet ein ausgefeiltes Rollen- und Berechtigungssystem, das unautorisierte Änderungen vermeidet, sowie automatisierte

Genehmigungsworkflows, die die Buchungskontrollen verbessern. Darüber hinaus sorgt die automatische Synchronisation von Personaldaten mit Integrationspartnern und der schnelle Kundensupport dafür, dass potenzielle Inkonsistenzen oder Fehlbuchungen frühzeitig erkannt und behoben werden.

YVONNE GÖPFERT, FREIE JOURNALISTIN





EXPERTENTIPPS

Fit für die Zukunft: 3 Prioritäten für Travelmanager

1. Intelligentes, integriertes Geschäftsreisemanagement:

In einer digitalisierten Arbeitswelt brauchen Travelmanager Lösungen, die Prozesse ganzheitlich abbilden, Daten intelligent verknüpfen und Mitarbeitende effektiv entlasten. Um langfristige Vorteile zu erzielen, sollten Reise- und Abrechnungsdaten zentral auf einer Plattform zusammenlaufen, um Datensilos und Produktivitätseinbußen zu vermeiden.

2. Klare Richtlinien für ortsunabhängiges Arbeiten:

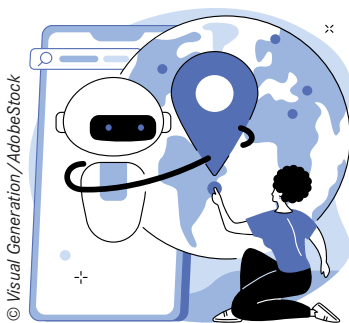
Mit der zunehmenden Flexibilität der Mitarbeitenden wird die Trennung von dienstlichen und privaten Reisen immer komplexer – etwa bei Bleisure-Trips oder Workations. Travelmanager sind gefordert, klare Strukturen zu schaffen, Richtlinien verständlich zu vermitteln und durch gezielte Informationsangebote das Verständnis für Compliance-Anforderungen und mögliche Risiken zu stärken.

3. KI als Produktivitätstreiber:

Zeitaufwendige Routinetätigkeiten wie Belegerfassung, Ausgabenkategorisierung und Abrechnung werden durch KI-gestützte Tools automatisiert.

Auch Genehmigungsprozesse lassen sich vereinfachen, da Budgets und Richtlinien schon bei der Reiseplanung berücksichtigt werden.

www.concur.de



BWH HOTELS

Neues Hotel in Stuttgart

Das Hotel Azenberg Stuttgart ist Teil der Markenkollektion Sure Hotel Collection by Best Western: Seit Mitte Februar gehört das individuell geführte 4-Sterne-Hotel zu



© BWH Hotels Central Europe

BWH Hotels, die damit insgesamt sieben Hotels im Großraum Stuttgart anbieten können. „Durch den Anschluss an eine der Hotelkollektionen von BWH Hotels erhalten wir Zugang zu einem globalen Buchungssystem, erweiterten Marketingressourcen und können ein weltweit anerkanntes Kundenbindungsprogramm nutzen“, sagt Ulrich Bauknecht, Geschäftsführer des Hotel Azenberg Stuttgart. Das Hotel Azenberg Stuttgart ist ein charmantes Stadthotel in ruhiger Lage und bietet seinen Gästen Platz in 58 Zimmern, einschließlich einer Suite an. Es liegt im grünen Stadtteil Stuttgart-Nord und ist nur wenige Minuten von der belebten Innenstadt entfernt. Das Hotel bietet zur Erholung einen Wellness- und Fitnessbereich mit einem beheizten Innenpool, einer finnischen Sauna und einem Dampfbad. Außerdem betreibt das 4-Sterne-Hotel eine begrünte Außenanlage mit einem Teich und einer Terrasse, die für alle Gäste frei nutzbar ist. Für kleinere geschäftliche Termine steht im Hotel ein Seminarraum für bis zu 20 Personen zur Verfügung. Gastronomisch bietet das Haus ein Frühstücksrestaurant sowie eine Hotelbar an.

www.hotelazenberg.de | www.bwhhotels.de



Beruflich Reisende profitieren dreifach

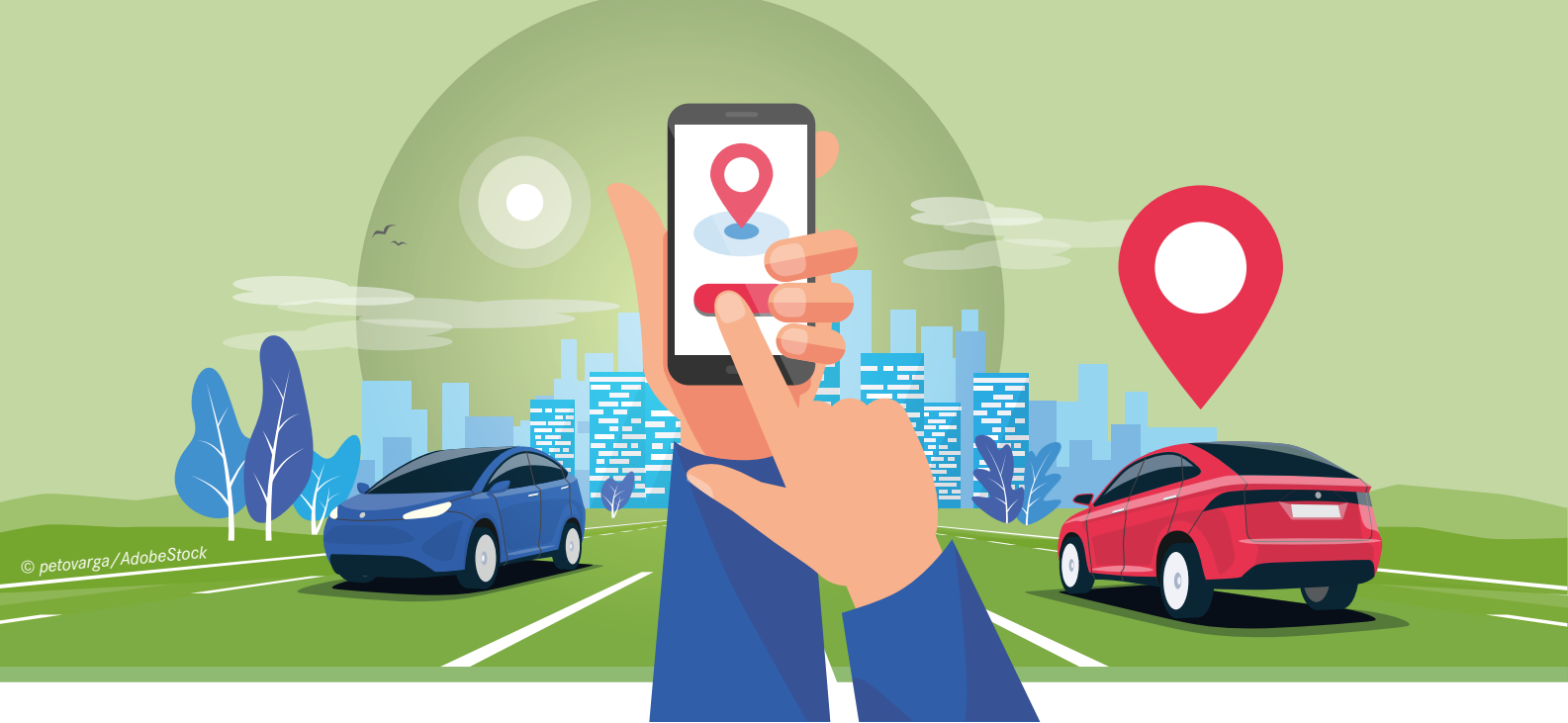
Rewards Punkte sammeln für Freiübernachtungen

Maximal flexible Stornierungsbedingungen

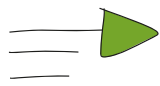
Tagesaktuelle Sonderpreise in über 4.300 Hotels weltweit



bestwestern.de/businessadvantage



Mehr als ein Taxi – diese Apps sollten Sie kennen!



MOBILITÄTS-APPS Wer auf Geschäftsreisen flexibel sein will, muss heute nicht mehr altmodisch einem Taxi winken. Mobilitäts-Apps bieten eine bequeme digitale Lösung und eine Auswahl an Möglichkeiten – nicht nur für die berühmte letzte Meile.

Wer regelmäßig auf Dienstreisen ist, kennt das Problem. Das Hotel ist reserviert, Zug und/oder Flug sind gebucht, doch vom Bahnhof oder Flughafen möchte man schnell weiter. Noch immer winken viele Menschen ein Taxi am Straßenrand heran, obwohl sich Fahrten inzwischen auch per App deutlich einfacher und zuverlässiger organisieren lassen. Auf der sogenannten „letzten Meile“ zum Geschäftstreffen, zur Veranstaltung oder zurück nach Hause entscheiden häufig mehrere Faktoren. Denn auf den letzten Metern konkurrieren oft Fragen der Schnelligkeit und Bequemlichkeit mit Fragen der Verkehrssicherheit, der Nachhaltigkeit, den Reisekosten und der Bürokratie.

Aktuelle Zahlen aus der VDR-Geschäftsreiseanalyse 2025 besagen: Für die sogenannte „letzte Meile“ dominieren Taxis, ÖPNV und Ride-Sharing. 34 Prozent der Unternehmen nutzen bei mehr als der Hälfte ihrer Anschlussmobilität Taxis. Mikromobilitätsangebote wie E-Scooter oder Leihräder bleiben eine Randerscheinung.

Nachhaltigkeit und Flexibilität

Längst können Mobilitäts-Apps oft die Problemlöser in puncto Bürokratie, Nachhaltigkeit und hohe Reisekosten sein. Doch viele Unternehmen haben dieses Potenzial noch nicht erkannt. Dabei weiß beispielsweise Maybritt Peters, Marketing-Managerin bei Freenow für Business, dass erhobene Daten bereits zeigen, wie hilfreich Mobilitäts-Apps geworden sind. „Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Strategie. Wir unterstützen beispielsweise unsere Taxipartner aktiv dabei, von Verbrennermotoren auf emissionsfreie Fahrzeuge umzusteigen“, erklärt Peters. Freenow vereint über 20 Mobilitätspartner, darunter Tier, Miles, Share Now und Sixt – in einer einzigen App. Unternehmen können über einen zentralen Rahmenvertrag auf E-Scooter, E-Bikes, Carsharing, Mietwagen sowie auf rund 25 000 Taxis lokaler Zentralen zugreifen.

Auch auf Unternehmensseite beobachtet Peters ein wachsendes Umweltbewusstsein: „Immer mehr unserer



Geschäftskunden erlauben Fahrten nur noch mit unserer E-Flotte, entsprechend ihren internen Reiserichtlinien.“ Laut EU-Vorgaben müssen Unternehmen bis spätestens 2028 die CO₂-Emissionen ihrer geschäftlichen Mobilität erfassen und nachweisen. Besonders für die „letzte Meile“ sind dabei präzise Daten zu Strecke, Fahrzeugtyp und Geschwindigkeit erforderlich. Informationen, die mit Einzelbelegen kaum verlässlich zu erfassen sind. Über den kostenlosen Business Account von Freenow lassen sich solche Reportings hingegen auf einen Blick abrufen, inklusive CO₂-Emissionen und Gesamtkosten pro Fahrt. Unternehmen erhalten damit volle Transparenz über das Mobilitätsverhalten ihrer Mitarbeitenden. Peters betont: „Nur mit dieser Datentransparenz können Firmen erkennen, wo Handlungsbedarf besteht und wie sich Emissionen und Kosten gezielt senken lassen.“

Carsharing leicht gemacht

Ähnliches bieten auch Apps wie zum Beispiel Miles. Zusammen mit Bolt bietet Miles in der Bundeshauptstadt Berlin sogar neben Carsharing und Autovermietung eine Flotte aus E-Bikes oder E-Scootern an. Miles scheint preislich am günstigsten im Bereich Carsharing zu sein: Wer die App herunterlädt, zahlt für die gesamte Flotte an diversen Autotypen 0,79 Euro je Kilometer. Ein Nachteil ist, dass Miles im ländlichen und städtischen Raum nicht so viele verfügbare Autos zeigt, dafür ist Miles in jeder der zehn größten Städte Deutschlands von Berlin über München bis hin zu Frankfurt, Potsdam oder Augsburg vertreten – durch eine Kooperation mit WeShare auch mit einer großen E-Flotte. Tanken ist kostenlos an den Partner-Tankstellen, Parken ist kostenfrei an allen öffentlichen Parkplätzen, gegen eine Extragebühr lässt sich in den meisten Geschäftsgebieten auch außerhalb des entliehenen Stadtgebiets das Miles-Auto abstellen. Auf den Tages- oder Wochentarif wird automatisch in der App umgeschaltet, wenn dies nach einer bestimmten Zeit günstiger wird.

Flexibel fahren – nicht nur in der Großstadt

Im Gegensatz zu anderen Carsharing-Anbietern bieten Free2Move und Sixt Share die Möglichkeit, die Autos nicht nur an festen Stationen zu starten und final zu parken. Free2Move hat die Flotte von Share Now, Drive Now und Car2Go aufgekauft und ist in Deutschland in den Städten Berlin, Hamburg, München, Frankfurt, Köln, Münster, Düsseldorf und Stuttgart verfügbar. Free2Move verfügt auch über eine breite E-Autoflotte. Die weitaus größere Verfügbarkeit zeigt dagegen Sixt Share, das nicht nur in größeren Städten, sondern auch in Kleinstädten verfügbar ist. Hinsichtlich des Preises erheben



Compliance im Fokus

Reisende wünschen sich die gleiche Bequemlichkeit und Schnelligkeit wie in ihrer privaten Mobilität, dabei ist nicht zu unterschätzen, dass Unternehmen bei der Nutzung sowie Anbindung von Mobilitäts-Apps strengere Kriterien zugrunde legen. Grundsätzliche Fragestellungen die vorab zu klären sind:

Was Unternehmen für ihre Mitarbeiter beachten sollen bei Buchung, Bezahlung, Security

- Wie viele Apps möchte das Unternehmen im Einsatz haben?
- Absprache mit dem Datenschutz, Betriebsrat, und der IT-Security: Wie sicher sind die ausgewählten Apps? Wo landen die Daten?
- Fachkraft für Arbeitssicherheit (intern/extern) zur Gefährdungsbeurteilung einbinden und Absprache mit der Rechtsabteilung: Welche Punkte müssten abgesprochen werden?
- Kann ein Unternehmens-Account eingerichtet werden?
- Gibt es eine korrekte Rechnungsstellung auf das Unternehmen?
- Bei globalem Einsatz: welche länderspezifischen Regelungen müssen berücksichtigt werden?
- Gibt es Reporting-Möglichkeiten?
- Gibt es zentrale Bezahlmöglichkeiten?

Haftungsfragen, Fürsorgepflicht und Sensibilisierung

- Will das Unternehmen die Nutzung von diversen Anbietern der Anschlussmobilität zulassen?
- Umgang bei Unfällen/Schadensfällen: Welche Versicherungsfragen müssen geklärt werden? Wer bezahlt den verursachten Schaden?
- Wie ist der Umgang mit der Anschlussmobilität im Ausland (z. B. E-Scooter)? Welche Anbieter möchte man für Auslandsreisen vorgeben?

Insbesondere wenn viele Reisende im Unternehmen zu verzeichnen sind, sind End-to-End-Integrationen unabdingbar, anstatt unzählige Einzelabrechnungen.

beide im Gegensatz zu Miles keinen angenehmen Kilometrierpreis, sondern einen Minutenpreis von satten 29 Cent. Dafür geht bei beiden das Tanken, Parken, der Service und die Versicherung auf die Anbieter.

Checkliste zur Entscheidungsfindung für Reisende (Tabellenerstellung: Maria Köpf, Konzeption: Maybritt Peters)

Gedanken vorab	Bedeutung	Beispiele
Welche Verkehrsmittel habe ich zur Verfügung?	Nicht alle Sharing-Angebote sind überall verfügbar. Zudem sollte man beachten, ob es eine schlechte ÖPNV-Verbindung gibt, um zu den Carsharing-Ausleihpunkten zu kommen.	Share Now, SIXT Share, Miles
Welche Verkehrsmittel schließt mein Unternehmen aus?	Im Arbeitsvertrag oder in den Reiserichtlinien kann der Arbeitgeber die Legitimierung von bestimmten Transportmitteln wie etwa E-Rollern ausgeschlossen haben.	Fahrrad, E-Scooter, E-Bike, Carsharing können vom Unternehmen nicht legitimiert sein.
Wie lang ist die Strecke in Kilometern oder Gehminuten?	Bei weniger als 1,5 Kilometern ist es am sinnvollsten und nachhaltigsten, zu Fuß, Fahrrad oder E-Scooter zu fahren. Um die Geh- oder Fahrradzeit abzuschätzen, können Sie weitestgehend der Angabe auf Google-Maps vertrauen, wenn sie eine normal trainierte Person sind.	-
Wie viel Gepäck habe ich?	Mikromobilität ist ungeeignet für größere Gepäckstücke. Nur Rucksäcke können verkehrssicher transportiert werden. Bei Rollkoffern ist die Abnutzung der Räder oder Radbruch mit anschließendem Tragen zu bedenken.	Nur für Rucksäcke oder kleine Rollkoffer mit guten Rädern geeignet.
Wie viele Personen reisen?	Mikromobilität lohnt sich insbesondere bei wenigen Reisenden. Bei mehreren Personen wird das Taxi schnell zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis.	-
Wie ist das Wetter?	E-Scooter und Fahrrad sind bei Regen, an Hitzetagen oder bei starkem Wind oft unattraktiv.	-
Wie ist die Tageszeit?	Ähnlich wie beim Wetter sind E-Scooter und Fahrrad in der Dunkelheit oft unattraktiv.	-

Ideal für Bahnfahrende mit Jahresabo

Da die Deutsche Bahn eine Kooperation mit Flinkster hat und das Unternehmen über eine sehr gut ausgebaute Flotte verfügt, kann mit der Reise über Bahn.de gleichzeitig der Mietwagen gebucht werden. Die über 1000 Fahrzeuge sind nicht nur in 200 Städten Deutschlands verfügbar, sondern auch teilweise im ländlichen Raum. Zudem sind bundesweit an den Bahnhöfen Flinkster-Autos verfügbar, um gleich weiter zum Geschäftstermin zu kommen. Offenbar hat Flinkster eine Vielzahl an Carsharing-Partnerschaften. Die Bahn kooperiert ähnlich mit dem Fahrradleihservice Call a Bike, damit Reisende von Bahnhöfen gleich mit dem Rad weiterfahren können.

Für die letzte Meile und die Förderung umweltfreundlicher Mobilität hat das Deutschlandticket, das über die Navigator-App der Deutschen Bahn „mitfährt“, ein enormes Potenzial, um mehr Mitarbeitende Richtung ÖPNV zu lenken, ohne sich in jeder einzelnen Stadt durch den Tarifschunzel kämpfen zu müssen.

Obacht bei Kostenfaktoren

In jedem Falle ist es ratsam, sich als Unternehmen bei der Wahl der Mobilitäts-App genauer zu informieren. Denn gerade hier können große Vorteile im Preis und in der Abrechnung der Fahrten entstehen, die besser als das Taxi abschneiden. „Wir wissen, dass gerade auf der letzten Meile zum Zielort im Schnitt sechs bis acht Fahrten zurückgelegt werden – vom Bahnhof zum Büro des Kunden, dann zurück

zum Hotel, zum Abendessen und wieder zum Hotel“, sagt Peters von Freenow. „Auf jeder dieser Fahrten unterscheiden sich die Bedürfnisse der Mitarbeitenden – je nach Wetter, Distanz, Gepäck oder Uhrzeit. Den Mitarbeitenden die Wahl zu ermöglichen, welches Verkehrsmittel den Zweck am besten erfüllt, ist Schritt eins für Unternehmen. Aber die vielen Einzelrechnungen im Nachgang zu einer Spesenrechnung zusammenzuführen, ist sowohl für den Mitarbeitenden als auch für das Unternehmen ein enormer Zeitfresser, den man umgehen kann.“

Flexible Onlinebuchung gewünscht

„Von alternativen Mobilitäts-Apps sind Mitarbeitende oft begeistert wegen der größeren Flexibilität, die solche Apps erlauben“, sagt Maybritt Peters. Sie betont: „Nicht mehr nur in ein Taxi steigen zu können, sondern je nach Anlass auch mal auf ein Carsharing umzusteigen oder auch eine Taxifahrt online für die Reise zum Flughafen um 5 Uhr früh zu planen – solche Flexibilitäten überzeugen viele Mitarbeitenden von Freenow und anderen Apps.“ Hier helfe das genaue Nachfragen, welche Formen der E- und Mikromobilität das App-Unternehmen den Geschäftsmitarbeitern bietet. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt für manche die fehlende Legitimierung für bestimmte Transportmittel. Manche Unternehmen scheuen das erhöhte Unfallrisiko etwa durch die Benutzung von E-Rollern auf dem Weg zum Geschäftstermin oder auf dem Heimweg von der Veranstaltung.

MARIA KÖPF, JOURNALISTIN





MS EUROPA UND MS EUROPA 2

Internationale Star-Choreografen zu Gast



Große Namen, exklusive Produktionen, emotionale Premiere-Momente: Die international gefeierte Tanzwelt wird 2026 an Bord der Europa und Europa 2 zu Hause sein. Hapag-Lloyd Cruises präsentiert ein hochkarätiges Programm für die beiden „besten Schiffe der Welt“ (laut Insight Guides Cruising & Cruise Ships 2025). Sie stehen für ein Reiseerlebnis auf höchstem Niveau mit hervorragender Servicekultur, vielfältiger Kulinarik und außergewöhnlichem Routing rund um die ganze Welt. Dank ihrer exklusiven Größe – mit 400 bzw. maximal 500 Gästen – ermöglichen sie eine einzigartige Nähe zwischen Künstlern und Publikum. Ein Leuchtturmprojekt der Tanzsaison 2026 ist die exklusive Kooperation mit der renommierten Sydney Dance Company. Unter der künstlerischen Leitung von Rafael Bonachela, einem der bedeutendsten und innovativsten Choreografen unserer Zeit, wird die Kompanie zwei eindrucksvolle Werke an Bord der Europa 2 präsentieren. Bonachela, Australier und geboren in Spanien, ist bekannt für seine interdisziplinären Arbeiten, die emotionalen und körperlich anspruchsvollen zeitgenössischen Tänze auf außergewöhnliche Weise zu inszenieren. Auf der Reise durch die Kanarische Inselwelt im Frühjahr 2026 zeigt das Ensemble ein bestehendes Werk sowie eine Uraufführung, die exklusiv für die Europa 2 kreiert wurde. Begleitet von Musik mit südamerikanischen und spanischen Einflüssen verspricht dieser Abend ein intensives, hochästhetisches Erlebnis.

www.hl-cruises.de/reisen/themenreisen/arts-entertainment



© Harbour's Finest/Antje Schimanke

BREMERHAVEN

Neue Kooperation für Tagungen und Events

In der Seestadt hat sich rund um den Neuen Hafen ein engagiertes Event-Cluster gebildet: unter der Dachmarke Harbour's Finest organisieren zukünftig fünf Partnerbetriebe Meetings, Incentives, Conferences und Events (MICE). Gemeinsam mit den Wissens- und Erlebniswelten Klimahaus Bremerhaven und Deutsches Auswandererhaus lassen das Atlantic Hotel Sail City, das im-jaich-Hotel und Boardinghouse und das The Liberty Hotel zukünftig Veranstaltungen zu echten Erlebnissen mit Mehrwert werden. Mitten in den Havenwelten überzeugt die neue Kooperation mit einer Fülle stilvoller Unterbringungsmöglichkeiten, gastronomischen Angeboten und außergewöhnlichen Locations. Das Event-Portfolio ist vielfältig: Ob Empfang an der Koje eines Auswandererschiffes im Deutschen Auswandererhaus, kulinarische Reisen entlang des achten Längengrades im Klimahaus, Tiefseedinner oder auch ein Get-Together in der Captain's Lounge hoch über der Wesermündung. Um den Trends nach mehr Agilität und inspirierenden Räumen zu begegnen, sind die Akteure bestens aufgestellt: Das Conference Center im Atlantic Hotel Sail City bietet moderne Räumlichkeiten für bis zu 550 Personen. Für Gruppen von bis zu 250 Teilnehmenden stehen in den fünf Partnerbetrieben zusätzlich 17 kreative Meeting-Räume und weitere Locations mit besonderer Atmosphäre zur Verfügung.

www.harbours-finest.de



**WEITERBILDUNG TRAVEL
MANAGEMENT**

- berufsbegleitend in nur 6 Monaten
- Zeitlich flexibel und 100% digital
- mit Fachwissen zu digitalem Reisemanagement & Nachhaltigkeit
- Inkl. Zertifikat „Sicherheit und Gesundheit auf Geschäftsreisen“

Jetzt informieren!



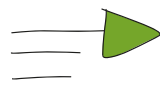
ANERKANNTE ABSCHLÜSSE

IST-Studieninstitut | www.ist.de



**Bildung,
die bewegt**

Wie wir mit KI entspannt die Reiseplanung meistern



SMARTE REISEORGANISATION Für Assistenzkräfte ist die Reiseplanung eine zeitaufwendige und manchmal herausfordernde Aufgabe. Eine Expertin erklärt, wie digitale Lösungen dabei unterstützen, Stress zu vermeiden und Prozesse automatisch zu optimieren. Inklusive Checkliste mit zehn Fragen zur Auswahl der richtigen Tools.

Geschäftsreisen sind unverzichtbar für den Unternehmenserfolg und die Pflege von Business-Beziehungen. Eine gute Organisation ermöglicht Reisenden dabei, sich unterwegs auf ihre geschäftlichen Ziele konzentrieren zu können, ohne sich um logistische Details sorgen zu müssen. Über entsprechende Apps können Reisepläne schnell und einfach an sie übermittelt und jederzeit von ihnen mobil abgerufen werden. Für Assistenzkräfte stellt die Reiseplanung allerdings oft eine zeitaufwendige Aufgabe dar. Die Fülle an Online-Angeboten erfordert einen mühsamen Vergleich verschiedener Verkehrsmittel und Unterkünfte auf unterschiedlichen Plattformen. Persönliche Vorlieben der Reisenden und Firmenrichtlinien müssen zusätzlich berücksichtigt werden. Gerade bei kurzfristigen Anfragen oder Änderungen kann das zu Stress führen.

Herausforderungen bei der Reiseplanung

Assistenzen jonglieren täglich zahlreiche Aufgaben und jede birgt eigene Herausforderungen. Gerade die Reiseplanung ist zunehmend komplexer geworden:

- **Effizienz:** Der Zeitaufwand sollte so gering wie möglich sein. Trotzdem kostet es oft viel Zeit, geeignete Reisemöglichkeiten manuell zu suchen und zu buchen.
- **Richtlinienkonformität:** Alle Buchungen müssen den Reise Richtlinien entsprechen. Komplexe Richtlinien, regelmäßige Aktualisierungen sowie ein sich stetig änderndes Angebot erschweren jedoch die konsequente Einhaltung.

- **Personalisierung:** Die Reise sollte auf die individuellen Bedürfnisse des Reisenden zugeschnitten sein. Spezifische Präferenzen erhöhen allerdings den Planungsaufwand.
- **Flexibilität:** Zeitpuffer oder Flex-Tarife sind für unvorhergesehene Ereignisse wichtig, können jedoch in direktem Konflikt mit den Budgetvorgaben stehen.
- **Kostenkontrolle:** Das verfügbare Budget darf nicht überschritten werden. Die Suche nach dem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis gestaltet sich aufwendig.

KI erleichtert die Organisation

Zwischen Effizienz, Komfort und Kostenoptimierung gewinnen digitale Lösungen zunehmend an Bedeutung. Eine unternehmensweit verfügbare Software-Lösung für das Geschäftsreisemanagement erleichtert die Arbeit von Assistenzkräften, indem sie relevante Daten an einem Ort verfügbar macht. Integrierte KI-Assistenten automatisieren zeitaufwendige Schritte der Reiseplanung und ermöglichen weitere Optimierungspotenziale: Die intelligente Technologie erstellt detaillierte Reisepläne und berücksichtigt die Wünsche der Reisenden – von der Flugklasse über die Anzahl der Zwischenstopps bis hin zur Hotelkategorie. Durch maschinelles Lernen verfeinert die KI dabei ihre Vorschläge basierend auf früheren Buchungen und persönlichen Daten aus dem verknüpften Profil. Assistenzkräfte können so in wenigen Schritten eine maßgeschneiderte Geschäftsreise planen, ohne verschiedene Buchungsportale vergleichen zu müssen. Dadurch wird nicht

nur die Reiseplanung vereinfacht, sondern auch die Arbeitszeit der Assistenzkräfte produktiver genutzt.

Intelligente Compliance- und Budgetkontrolle

Wenn Assistenzen Geschäftsreisen organisieren, müssen sie nicht nur Termine, Unterkunft und Verkehrsmittel optimal aufeinander abstimmen. Sie müssen ebenso die Reiserichtlinien und Budgetvorgaben einhalten, indem sie die Rahmenbedingungen der Reise sorgfältig mit den Unternehmensvorschriften abgleichen. Oft müssen Reisepläne mehrfach angepasst werden, weil die gewählte Unterkunft das Budget übersteigt oder die Mietwagenklasse nicht den Vorgaben entspricht. Bei nachträglichen Änderungen können Preisschwankungen sogar erfordern, die Reise komplett neu zu organisieren – etwa durch saisonale Effekte oder Großveranstaltungen am Zielort.

Eine digitale Lösung unterstützt hier, indem die Reisevorschläge der KI bereits auf Richtlinien und Budgetvorgaben geprüft werden. So kann das System beispielsweise automatisch passende Mietwagen entlang der Vorschrift auflisten oder alternative Reisedaten mit besseren Tarifen empfehlen. Assistenzen können sich dadurch auf die Kostenoptimierung und das Preis-Leistungs-Verhältnis konzentrieren. Die automatisierte Prüfung beschleunigt zudem den Genehmigungsprozess und ermöglicht, Reisen innerhalb kürzester Zeit zu buchen. Preiserhöhungen oder ausgebuchte Unterkünfte aufgrund langer Genehmigungsschleifen werden dadurch vermieden und Unternehmen können Kosten und wertvolle Zeit ihrer Mitarbeitenden sparen.



Ramona Gamm



Die Expertin

Ramona Gamm ist seit zehn Jahren bei SAP Concur und beschäftigt sich täglich mit den Marktanforderungen und Trends im Geschäftsreiseumfeld. In ihrer Rolle als Expertin für digitale Geschäftsreiselösungen und Unternehmensmobilität begleitet sie als Senior Product Marketing Managerin die Einführung neuer SAP-Concur-Lösungen in Mittel- und Osteuropa.

Mehr unter:

<https://www.linkedin.com/in/ramona-gamm/>



Checkliste: 10 Fragen, die bei der Auswahl einer digitalen Lösung helfen

Digitale Lösungen für das Geschäftsreisemanagement können den gesamten Prozess optimieren – von der Planung über die Durchführung bis hin zur Abrechnung und Analyse. Bei der Auswahl einer solchen Lösung sollte auf Funktionen geachtet werden, die die Planung tatsächlich vereinfachen. Folgende Fragen helfen bei der Entscheidungsfindung:

1. Berücksichtigt die Lösung automatisch Reiserichtlinien und Budgetvorgaben?
2. Bietet das Tool personalisierte Reisevorschläge basierend auf individuellen Präferenzen und früheren Buchungen?
3. Integriert die Lösung KI zur Optimierung von Routen und Kosteneinsparungen?
4. Ermöglicht die Software einen einfachen Vergleich verschiedener Reiseoptionen?
5. Bietet die Lösung Echtzeit-Updates zu Preisen und Verfügbarkeiten?
6. Unterstützt das Tool die Planung komplexer Reisen mit mehreren Stationen?
7. Ist eine mobile App für unterwegs verfügbar?
8. Ermöglicht die Lösung eine einfache Zusammenarbeit zwischen Reisenden und Reiseverantwortlichen?
9. Bietet die Software Zugriff auf ein breites Spektrum an Anbietern und Reisedienstleistungen?
10. Unterstützt die Lösung die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Reiseplanung?

Mitarbeitende und Unternehmen gleichermaßen stärken

Unternehmen, die KI-gestützte Lösungen für Geschäftsreisen einsetzen, steigern ihre Produktivität. Diese Tools optimieren unter anderem die Compliance und Kostenkontrolle, während Mitarbeitende Reisen schneller planen können. Entscheidend für die erfolgreiche Implementierung einer solchen Lösung ist die frühzeitige Einbindung der Anwendenden. Dieser umfassende Ansatz führt zu einer reibungsloseren Integration, erschließt neue Wachstumspotenziale und steigert die Mitarbeiterzufriedenheit.

RAMONA GAMM, EXPERTIN FÜR
DIGITALE GESCHÄFTSREISELÖSUNGEN
UND UNTERNEHMENSMOBILITÄT



Gute Aussichten!

Mit working@office 30.000
Office Professionals* erreichen

Sie würden hier
gerne eine
Anzeige Ihres
Produkts oder
Ihrer Dienstleistung
sehen?

Dann kontaktieren Sie uns:



Elisabeth Maßfeller
Mediaberatung
Telefon: 06132 8995573
elisabeth.massfeller@workingoffice.de



Nicole Kraus
Mediaberatung
Telefon: 06135 7035404
nicole.kraus@workingoffice.de

Mehr Infos unter: www.workingoffice.de/mediadaten